

Andere Partei des Verfahrens: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM)

Mit Beschluss vom 2. Juli 2014 hat der Gerichtshof (Sechste Kammer) das Rechtsmittel zurückgewiesen.

**Vorabentscheidungsersuchen der Commissione tributaria regionale della Lombardia (Italien),
eingereicht am 4. Februar 2014 — 3D I srl/Agenzia delle Entrate Ufficio di Cremona**

(Rechtssache C-107/14)

(2014/C 315/55)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Commissione tributaria regionale della Lombardia

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: 3D I srl

Beklagte: Agenzia delle Entrate Ufficio di Cremona

Mit Beschluss vom 17. Juli 2014 hat der Gerichtshof (Dritte Kammer) das Vorabentscheidungsersuchen für unzulässig erklärt.

**Vorabentscheidungsersuchen des Tribunalul Neamț (Rumänien), eingereicht am 2. Juni 2014 —
Sindicatul cadrelor militare disponibilizate, în rezervă și în retragere (SCMD) u. a./Ministerul
Finanțelor Publice — Direcția Generală a Finanțelor Publice a Județului Neamț**

(Rechtssache C-262/14)

(2014/C 315/56)

Verfahrenssprache: Rumänisch

Vorlegendes Gericht

Tribunalul Neamț

Parteien des Ausgangsverfahrens

Kläger: Sindicatul cadrelor militare disponibilizate, în rezervă și în retragere (SCMD), Constantin Budiș, Vasile Murariu, Vasile Ursache, Ioan Zăpor und Petrea Simionel

Beklagter: Ministerul Finanțelor Publice, vertreten durch die Direcția Generală a Finanțelor Publice a Județului Neamț

Vorlagefragen

1. Kann Art. 2 Abs. 2 der Richtlinie 2000/78 ⁽¹⁾ dahin ausgelegt werden, dass der Begriff der Diskriminierung, auf den sich diese Bestimmung bezieht, auch die Schaffung einer Situation der Ungleichbehandlung mit einschließt, die auf dem Kriterium der Eigenschaft als Ruhegehaltsempfänger der Person beruht, die beschäftigt ist oder beschäftigt werden möchte?
2. Kann Art. 3 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78 dahin ausgelegt werden, dass die Begriffe der Bedingungen für den Zugang zur Erwerbstätigkeit, der Auswahlkriterien und der Entlassungsbedingungen auch den Begriff des Ruhegehaltsempfängers in den Kriterien und Bedingungen mit einschließen?
3. Kann Art. 6 der Richtlinie 2000/78 dahin ausgelegt werden, dass er es einem Mitgliedstaat, der diese Vorschrift in nationales Recht umgesetzt hat, erlaubt, in Ausübung richterlicher Gewalt festzustellen, ob eine ungeeignete/unvollständige Umsetzung der europäischen Richtlinien in nationales Recht vorliegt, was die Beurteilung einer Ungleichbehandlung als „objektiv und angemessen“ und des vom Gesetzgeber beim Erlass der Rechtsvorschrift, die eine Ungleichbehandlung enthält, berücksichtigten Ziels als „legitimes Ziel“ angeht?

⁽¹⁾ Richtlinie 2000/78/EG des Rates vom 27. November 2000 zur Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Verwirklichung der Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf (ABl. L 303, S. 16).